

Bibliothekskonzept 2018 - 2028



STADT JÜLICH

Historische Festungsstadt - Moderne Forschungsstadt

***STADT**bücherei*



„Ort der vielfältigen Möglichkeiten – alles
unter einem Dach“

Konzeptentwicklung im Rahmen der Fortbildung

„Den roten Faden finden – Wir entwickeln eine Bibliotheksstrategie“

Birgit Kasberg - Leitung der Stadtbücherei Jülich

Yvonne Schroiff - stellvertretende Leitung

Mit Unterstützung durch die Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW bei der Bezirksregierung Düsseldorf und dem ZBIW der TH Köln 2017/2018 unter Federführung von Sonja Bluhm, Würzburg, www.sonja-bluhm.de.

Stadtbücherei Jülich

**Anschrift: Kleine Rurstraße 20
 52428 Jülich**

**Öffnungszeiten: Dienstag 10 – 18 Uhr
 Mittwoch 15 – 18 Uhr
 Freitag 10 – 18 Uhr
 Samstag 10 – 13 Uhr**

Tel.: 02461 - 936363

Mail: stadtbuecherei@juelich.de

Web: buecherei.juelich.de

Onleihe: onleihe.de/region-aachen

Facebook: facebook.com/stadtbuecherei.juelich

Stand: Oktober 2018

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	4
Einleitung	5
1. Basisdaten zur Bücherei	6
1.1. Gebäude.....	8
1.2. Bestand	10
1.3. Personal	13
1.4. Finanzen.....	15
1.5. Technik.....	17
1.6. Organisation	18
1.7. Kunden	19
1.8. Veranstaltungen.....	21
2. Umfeldanalyse	22
2.1. Ort und Einzugsgebiet	22
2.2. Literatur- und Medienversorgung	23
2.3. Bevölkerung.....	25
2.3.1. Bevölkerungsentwicklung	25
2.3.2. Lebensweise, Bildungsstand, Einkommen	26
2.3.3. Herkunfts-, Ausländer- und Migrantenanteil	27
2.3.4. Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote	28
3. Bibliotheksauftrag	31
3.1. Rechtliche Grundlagen	31
3.1.1. International.....	31
3.1.2. National	31
3.1.3. Länderebene	31
3.1.4. Kommune	32
4. Handlungsfelder der Stadtbücherei Jülich.....	33
4.1. Bildungsort.....	34
4.2. Freizeit-, Kultur- und Wohlfühlort.....	34
4.3. Informations- und Serviceort.....	35
4.4. Zielgruppen der Stadtbücherei Jülich.....	36
5. Ziele und Entwicklung von Angeboten, Dienst- und Serviceleistungen, Maßnahmen.....	37
6. Erfolgskontrolle und Evaluation.....	41

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Indikatorenraster DBS Größenklasse 30.000 - 50.000 EW	7
Abbildung 2 Hexenturm und Kulturhaus	8
Abbildung 3 Raumplan Kulturhaus	9
Abbildung 4 Medien / EW ; 30.000-40.000 EW ; NRW ; hauptamtlich	10
Abbildung 5 Medienumsatz Stadtbücherei Jülich	11
Abbildung 6 Bestand und Entleihungen Stadtbücherei Jülich 2017	12
Abbildung 7 Entwicklung Bestand und Ausleihen	13
Abbildung 8 Personalverteilung Stadtbücherei Jülich	14
Abbildung 9 Stadtbücherei Jülich beeinflussbare Posten	15
Abbildung 10 Stadtbücherei Jülich Zuschussbedarf	15
Abbildung 11 Organigramm der Stadt Jülich – Stand 01.10.2018	18
Abbildung 12 Nutzer nach Wohnort 2016	19
Abbildung 13 Stadtbücherei Jülich Nutzer Stadtbücherei Jülich 2016 / 2017	20
Abbildung 14 Veranstaltungen Stadtbücherei Jülich	21
Abbildung 15 Leseclubs 2017 Eröffnung und Abschlussfeier in der Aula der Sekundarschule	21
Abbildung 16 Demographischer Wandel Jülich	25
Abbildung 17 Finanzen	26
Abbildung 18 Soziale Lage Jülich	26
Abbildung 19 Basisdaten Integration Jülich	27
Abbildung 20 ursprünglicher Veranstaltungsraum Bücherei	30
Abbildung 21 Umsetzung Zielerreichung	41

Einleitung

Die Stadtbücherei Jülich fit für die Zukunft machen – so rasant, wie sich unsere Gesellschaft verändert, so schnell ändert sich auch die Anforderung an das, was Bücherei ist und sein sollte. In ihrer 90-jährigen Geschichte (davon die letzten 25 Jahre im Kulturhaus am Hexenturm) hat die Stadtbücherei Jülich schon einige Veränderungen erlebt und schwierige Aufgaben auf ihrem Weg in die Zukunft gemeistert. Aber auch in den kommenden Jahren gilt es, neue Herausforderungen zu bewältigen, damit die Stadtbücherei Jülich eine attraktive Institution bleibt.

Parallel zur inhaltlichen Entwicklung der Stadtbücherei Jülich bedingen auch die sich verändernden äußeren Faktoren die Erarbeitung eines Strategiepapieres unverzichtbar. Im Jahr 1992 wurde das neu erbaute Kulturhaus gemeinsam von Stadtbücherei, Stadtarchiv und dem stadthistorischen Museum bezogen. Mittlerweile ist abzusehen, dass die Institutionen Stadtarchiv und stadthistorisches Museum das Haus wieder verlassen und an anderen Standorten untergebracht werden. Somit ist die räumliche Situation und die damit verbundene generelle Ausrichtung und Nutzung der freiwerdenden Flächen im Kulturhaus ein Aspekt, der bei der Konzepterstellung nicht außer Acht gelassen werden darf. Der Auftrag der Ratsfraktionen, ein Bibliothekskonzept im Hinblick auf den Zuschussbedarf vorzulegen, bestärkte die Stadtbücherei Jülich darin, neue und an die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen angepasste Visionen zu entwickeln.

So gilt es, die Bücherei und die Stadt Jülich genau in den Blick zu nehmen, um die bestmögliche Einbindung in die Stadtentwicklung zu erreichen. Im Rahmen eines integrierten Handlungskonzeptes für die Stadt Jülich mit den Eckpunkten „Attraktivität“ und „Wachstum“ hat die Stadtbücherei als weicher Standortfaktor und elementarer Bestandteil einer ansprechenden Infrastruktur für die Kommune eine besondere Bedeutung.

1. Basisdaten zur Bücherei

Im Indikatorenraster der Deutschen Bibliotheksstatistik werden die Zahlen der eigenen Bibliothek in Vergleich zu den Durchschnittswerten anderer Bibliotheken vergleichbarer Größenordnung gesetzt.

- Vergleich mit Bibliotheken gleicher Größenordnung
- niedriger Wert Jahresöffnungsstunden

Anhand des Indikatorenrasters lassen sich auf den ersten Blick Werte erkennen, bei denen die Stadtbücherei Jülich im oberen Bereich liegt, wie z.B. der hohe Anteil der aktiven Leser, der Kostendeckungsgrad oder die ausgeprägte Veranstaltungsarbeit.

Andererseits werden aber auch die Bereiche in den Fokus gerückt, in denen ein Handlungsbedarf besteht. So sieht man z.B. im Bereich der Erneuerungsquote und der Neuerwerbungen deutlich, in wie weit der Wert zwischen dem Zugang aus rein städtischen Mitteln und dem Zugang aus städtischen Mitteln plus Spenden und Geschenken voneinander abweicht.

Auch im Bereich der Mitarbeiter und den daraus resultierenden Jahresöffnungsstunden liegt die Stadtbücherei Jülich eher im unteren Bereich.

Einflussfaktoren und Ursachen für diese Werte sowie die sich daraus resultierenden Konsequenzen werden in den folgenden Abschnitten genauer dargestellt.

Es gilt, die Stadtbücherei Jülich im Hinblick auf ihre Aufgaben und ihre Bedeutung als „Dritter Ort“ aktiv in die Bildungs-, Freizeit- und Kulturangebote im Rahmen der Stadtentwicklung und Stadtgesellschaft mit einzubinden.

	A	5%	B	25%	C	50%	D	75%	E	95%	F	Gültige Werte
Medien / EW		0,69		1,06	<u>1,19</u>	1,38		1,74		2,50		240
Erneuerungsquote Zugang / Bestand %		3,4		6,6	<u>8,75</u>	8,9		11,2	<u>11,5*</u>	15,6		237
Neuerwerbungen ME / EW		0,02		0,06	<u>0,10</u>	0,12	<u>0,14*</u>	0,16		0,28		241
Veranstaltungen / 1.000 EW		0,8		1,9		3,1	<u>3,6</u>	5,3		10,2		241
Jahresöffnungsstunden / 1.000 EW		30,2	<u>32,98</u>	41,9		52,8		63,4		90,9		237
Publikumsfläche / 1.000 EW (qm)		8,26		13,38		19,49	<u>21,36</u>	28,83		44,64		241
Computerarbeitsplätze / 1.000 EW		0,04		0,06		0,14	<u>0,18</u>	0,23		0,37		228
Anteil aktive Entleiher an EW in %		3%		6%		8%		12%		18%	<u>18%</u>	239
Mitarbeiter (VZA / 1.000 EW)		0,03		0,10	<u>0,12</u>	0,13		0,18		0,25		241
Jahresöffnungsstunden / MA		221,2	<u>276,73</u>	310,0		389,9		511,6		830,5		226
Erwerbungsausgaben / EW in €		0,34		0,76	<u>0,78</u>	1,26		1,73		2,82		238
Anteil Personalausgaben / Gesamtkosten		45%		58%	<u>63%</u>	68%		78%		86%		233
erwirtsch. Mittel + Fremdmittel / Gesamtausgaben		2,8%		6,0%		9,0%		13,9%	<u>15,0%</u>	41,1%		233

Abbildung 1 Indikatorenraster DBS Größenklasse 30.000 - 50.000 EW¹

¹ Indikatorenraster Deutsche Bibliotheksstatistik ; *= mit Geschenken ; Umgang mit dem Indikatorenraster : 50% ist der Mittelwert, genau 50% der Bibliotheken liegen darunter, genau 50% liegen darüber; 25% markiert das untere Viertel und 75% das obere Viertel

1.1. Gebäude

Die Stadtbücherei Jülich befindet sich seit 1992 gemeinsam mit dem Stadtarchiv und dem stadtgeschichtlichen Museum im Kulturhaus am Hexenturm in der Kleinen Rurstraße in Jülich. Im Laufe der Jahre hat sich die Nutzerlandschaft des Kulturhauses mehrfach geändert. Zur Zeit

der Landesgartenschau wurde die Touristeninformation im Veranstaltungsraum des Kulturhauses untergebracht. Nach dem Auszug der Touristeninformation wurde dieser Raum nicht wieder als Veranstaltungsraum freigegeben, sondern der Bibliothek des Geschichtsvereins Jülich zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 2018 war der Auszug von Museum, Geschichtsverein und Stadtarchiv in die alte Realschule der Stadt Jülich geplant. Einen konkreten Nutzungsplan für die freiwerdenden Flächen im Kulturhaus gibt es noch nicht. Die Bücherei kann auf Grund der räumlichen Gegebenheiten (Verteilung der Räume über mehrere Etagen ohne Einsicht) jedoch nicht alle Flächen nutzen. Den freiwerdenden Publikumsraum des Stadtarchivs kann die Stadtbücherei Jülich optimal als Arbeitsbereich für Schüler nutzen. Diese haben auf Grund des offenen Raumkonzepts zurzeit keinen



Abbildung 2 Hexenturm und Kulturhaus

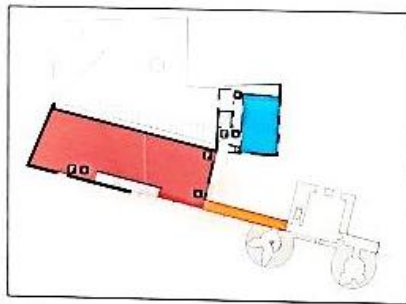
eigenen Arbeitsbereich. Deshalb müssen sie die Lesetische in der Zeitschriftenecke nutzen. Dies führt des Öfteren zu Interessenskonflikten mit den übrigen Nutzern. Des Weiteren benötigt die Bücherei einen separaten Veranstaltungsraum, da Veranstaltungen jetzt im Bestandsbereich durchgeführt werden müssen. Dies ist nur durch Umräumarbeiten möglich und bei Veranstaltungen während der Öffnungszeiten wird der Büchereibetrieb gestört. Die übrigen Räumlichkeiten des Kulturhauses können nur mit mehr Personal und Medienangebot innovativ in den

Büchereibetrieb (z.B. Makerspace²) integriert werden könnten. Aktuell beansprucht die Bücherei ca. 842 m², von denen 724 m² als Publikumsfläche genutzt werden. Laut Flächenbedarfsrechnung³ sind 30 m² pro 1.000 Medieneinheiten vorgesehen. Für Jülich ergibt sich daraus ein Bedarf von 963 m² Bestandsfläche (ohne Veranstaltungsfläche und Lesebereiche).

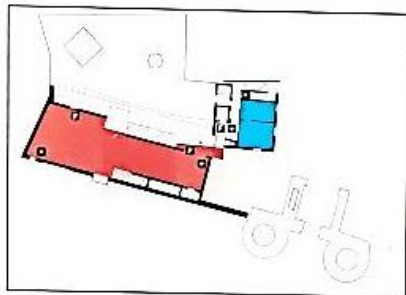
- Leerstände Kulturhaus
- Büchereifläche: 842 m²
- Flächenbedarfsrechnung: min. 963 m²
- Einrichtung eines Veranstaltungsraumes

² „Makerspaces sind offene Räume, in denen Menschen kreativ an physischen Objekten arbeiten. Es sind Räume für neue Ideen und Do-it-yourself-Projekte. Der Makerspace, auch FabLab (Fabrication Laboratory) genannt, ist quasi der Hobbykeller des digitalen Zeitalters. Die Werkzeuge sind nicht mehr Säge und Holz oder Schere und Stoff, sondern Laser-Cutter und 3-D-Drucker. Die neuen Räume dienen vor allem auch der Vernetzung. Man tüftelt nicht mehr allein im Verborgenen vor sich hin, sondern experimentiert gemeinschaftlich im öffentlichen Raum mit neuen Techniken, tauscht Erfahrungen aus und findet Mitstreiter.“ – Goethe- Institut: <https://www.goethe.de/de/kul/bib/20440837.html>

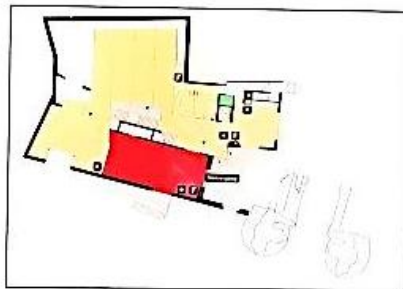
³ Bibliotheksbau - Kompendium zum Planungs- und Bauprozess S.120



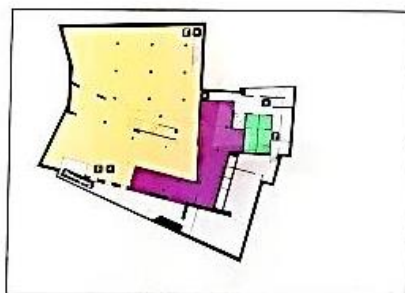
- 2.OG
- STADTGESCHICHTLICHES MUSEUM
 - VERWALTUNG BIBLIOTHEK
 - ÜBERGANG HEXENTURM



- 1.OG
- STADTGESCHICHTLICHES MUSEUM
 - VERWALTUNG BIBLIOTHEK



- EG
- BIBLIOTHEK
 - ZEITUNGSLESEZONE
 - KINDER-BIBLIOTHEK
 - INFORMATION/VERBUCHUNG
 - KOMMUNIKATIONSRAUM
 - BEHINDERTEN-WC



- UG
- BIBLIOTHEK
 - ERWACHSENEN-BIBLIOTHEK
 - ZEITSCHRIFTENLESEZONE
 - STADTARCHIV
 - WC

- FEUERLÖSCHER
- FEUERALARME

IM GESAMTEN KULTURHAUS

Abbildung 3 Raumplan Kulturhaus

1.2. Bestand

Der physische Bestand betrug im Jahr 2017 37.954 Medieneinheiten. Laut Sollbestandsgröße sind zwei Medieneinheiten pro Einwohner bereitzustellen.⁴ Um diesen Wert zu erfüllen, müsste die Stadtbücherei Jülich 67.806 aktuelle Medieneinheiten anbieten.⁵ Die augenscheinlich gute Zahl von 1,16 Medieneinheiten pro Einwohner in der Bücherei beinhaltet einen großen Altbestand, der auf Grund von finanziellen Engpässen nicht aktualisiert werden konnte, jedoch eigentlich ausgeschieden werden müsste. Bei einer angestrebten Erneuerungsquote von 10%⁶ für den physischen Bestand benötigt die Stadtbücherei Jülich einen Medienetat in Höhe von 57.987 €.⁷ Im Vergleich öffentlicher Bibliotheken in Städten Nordrhein-Westfalens mit gleicher Einwohnerstärke ist allerdings zu erkennen, dass die Sollbestandsgröße von zwei Medieneinheiten pro Einwohner von keiner Bibliothek erreicht wird.

- empfohlene Bestandsgröße nicht erreicht
- Erneuerungsquote kann aus städtischen Mitteln nicht erreicht werden
- Effizienz im Sachbuch- und Romanbereich durch städtische Mittel nicht erreicht

Bibliothek	Einwohner	Medieneinheiten	Medien / Einwohner
Stadtbibliothek Mettmann	39.659	23.990	0,60
Stadtbücherei Wesseling	37.891	23.825	0,63
Stadtbücherei Hückelhoven	41.068	29.418	0,72
Stadtbibliothek Voerde	36.460	27.329	0,75
Stadtbücherei Werl	32.909	26.611	0,81
Stadtbücherei Goch	35.306	28.985	0,82
Stadtbücherei Emmerich am Rhein	32.513	27.727	0,85
Stadtbücherei Würselen	39.935	35.349	0,89
Stadtbücherei Hemer	35.488	32.854	0,93
Stadtbücherei Haan	31.230	30.674	0,98
Stadtbücherei Porta Westfalica	36.321	36.929	1,02
Stadtbücherei Wermelskirchen	34.638	37.594	1,09
Stadtbücherei Steinfurt	34.412	37.745	1,10
Stadtbücherei Haltern am See	39.007	44.292	1,14
Stadtbibliothek Greven	38.525	43.801	1,14
Stadtbücherei Warendorf	38.133	44.355	1,16
Stadtbücherei Jülich	32.601	37.954	1,16
Stadtbibliothek Ahaus	39.574	51.130	1,29
Öffentliche Bibliothek Beckum	25.620	33.302	1,30
Mediathek Kamp-Lintfort	38.457	50.570	1,31
Stadtbücherei Datteln	35.754	47.607	1,33
Stadtbibliothek Kreuztal	31.099	42.275	1,36
Stadtbibliothek Lohmar	30.386	44.738	1,47
Stadtbücherei Oer-Erkenschwick	30.910	45.659	1,48
Stadtbibliothek Emsdetten	36.656	54.910	1,50
Stadtbibliothek Kempen	34.708	52.753	1,52
Stadtbücherei Coesfeld	37.253	61.491	1,65
Stadtbibliothek Rheinberg	32.591	57.044	1,75



Abbildung 4 Medien / EW ; 30.000-40.000 EW ; NRW ; hauptamtlich

⁴ BIB: 21 Gute Gründe für Bibliotheken

⁵ <https://www.juelich.de/zahlen> : 33.903 Einwohner 2015

⁶ Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz: Hinweise zur Erneuerungsquote

⁷ Detaillierte Rechnung im Kapitel Finanzen

Auch für die Stadtbücherei Jülich ist ein Wert von zwei Medieneinheiten pro Einwohner im Hinblick auf die finanziellen, personellen und räumlichen Gegebenheiten sowie das geänderte Nutzungsverhalten als unrealistisch anzusehen. Perspektivisch gesehen strebt die Stadtbücherei Jülich einen Wert von 1,3-1,4 aktuellen Titeln an.⁸

Die Stadtbücherei Jülich beteiligt sich an der Onleihe Region Aachen, hierdurch stehen den Lesern zusätzlich 12.426 E-Medien zur Verfügung. Hierfür sind Mittel in Höhe von 3.474 € aus dem Medien- und EDV-Etat gebunden.

2017 wurde der Bestand der Stadtbücherei Jülich insgesamt 91.243mal entliehen. Dies entspricht einem Umsatz⁹ von 2,4. Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Umsatz im Jahr 2017 leicht angestiegen. Diese Umsatzsteigerung ergibt sich durch die ungefähr gleichbleibende Zahl an absoluten Ausleihen bei einem geringeren Mediengesamtbestand (Ausscheiden veralteter Bestände ohne Ersatzanschaffung).

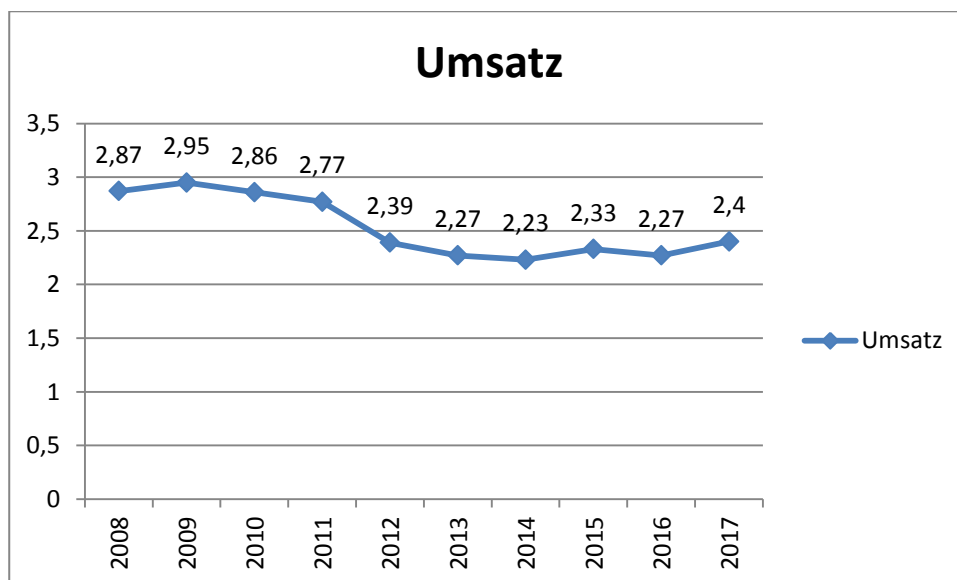


Abbildung 5 Medienumsatz Stadtbücherei Jülich

Der Mittelwert der vergleichbaren Bibliotheken aus dem Umkreis liegt bei 2,9. Gründe für einen niedrigen Umsatz liegen laut Feigl¹⁰ u.a. in einer schlechten Medienqualität und unzureichender Bestandserneuerung. Durch den ständig sinkenden Medienetat der letzten Jahre ist die Stadtbücherei Jülich nicht in der Lage, einen aktuellen und ausreichenden Medienbestand physisch und in der Onleihe anzubieten.

⁸ Nach Rücksprache mit der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW bei der Bezirksregierung Düsseldorf ist ein Wert zwischen 1,5 und 1,8 für öffentliche Bibliotheken als realistische Sollbestandsgröße anzusehen.

⁹ Umsatz = Ausleihen geteilt durch Bestand

¹⁰ http://www.hab2014-2016.bvoe.at/sites/hab2014-2016.bvoe.at/files/docs/bestandskonzept_und_leistungskennzahlen_bifef_2014.pdf

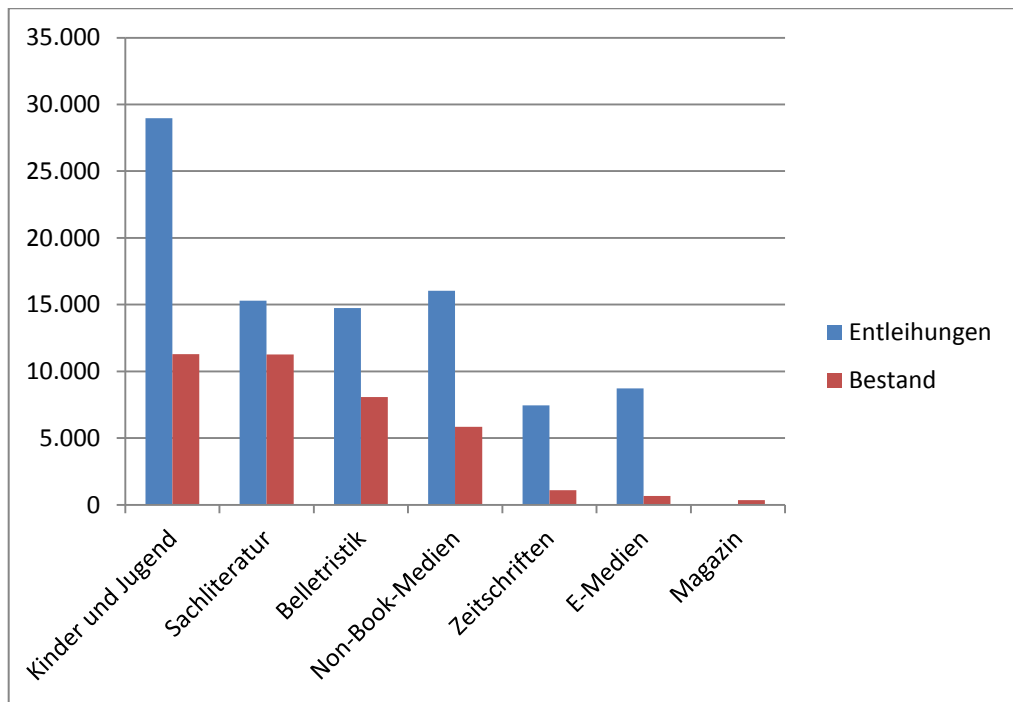


Abbildung 6 Bestand und Entleihungen Stadtbücherei Jülich 2017

Eine detailliertere Übersicht bietet der Blick auf die Effizienz.¹¹ Der optimale Wert liegt hier zwischen 0,8 und 1,2. Ein Abweichen nach unten deutet auf einen zu großen veralteten Bestand hin, ein Wert oberhalb der Grenze zeigt eine starke Nachfrage, die nicht ausreichend bedient werden kann. Folgende Werte ergeben sich für den Bestand der Stadtbücherei Jülich:

- Kinder- und Jugendliteratur: 1,07
- Sachliteratur: 0,57
- Romane: 0,76
- Audiovisuelle Medien: 1,14

Hier ist deutlich zu erkennen, dass die Bereiche Sachliteratur und Romane veraltet sind und durch den fehlenden Etat nicht ausreichend erneuert werden können. In den Segmenten Kinder- und Jugendliteratur und AV-Medien konnte in den letzten Jahren auf Grund von Sponsoren und Förderern der Bestand besser gepflegt und ausgebaut werden. Diese Spenden stellen keine verlässlichen Posten im Bereich Erwerbung dar und müssen jährlich neu verhandelt werden. Sollten diese Gelder wegfallen, wäre die Effizienz auch in diesen Bereichen deutlich schlechter. Dies zeigt sich auch in [Abb. 1 Indikatorenraster](#) in den niedrigeren Werten für die Bereiche Erneuerungsquote und Neuerwerbungen, wenn man ausschließlich den städtischen Erwerbungsetat zugrunde legt.

¹¹ Neumann / Umlauf: Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen
Anteil an Entleihungen / Anteil an Bestand

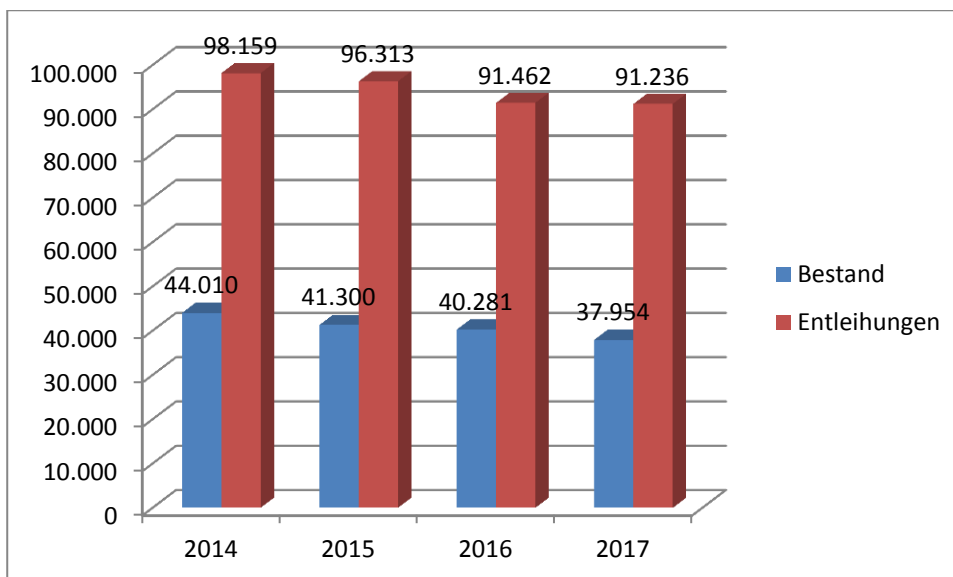


Abbildung 7 Entwicklung Bestand und Ausleihen

Anhand dieses Diagramms erkennt man einen deutlichen Rückgang der Ausleihen. Bedingt ist dieser durch die massive Überalterung des Bestands, von den 37.954 physischen Medieneinheiten sind 27.698 Medieneinheiten älter als zehn Jahre. Damit gilt ein Anteil von 72,9 % der Medien in der Bücherei als Überaltert. Hinzu kommt, dass gerade in den letzten Jahren auf Grund der späten Haushaltsfreigaben die wenigen neuen Medien erst zum Jahresende angeschafft werden konnten.

1.3. Personal

Zurzeit leisten die Mitarbeiterinnen der Bücherei 157,67 Wochenarbeitsstunden. Dabei verteilen sich 4,04 Personalstellen auf sieben Mitarbeiterinnen, von denen zwei Bibliothekarinnen und fünf Fachangestellte für Medien und Informationsdienste sind.

Laut allgemeiner Personalbedarfsrechnung¹² ergibt sich ein Personalbedarf von 183,37 Stunden pro Woche, um einen geregelten Büchereibetrieb zu gewährleisten.¹³ Somit fehlen

der Stadtbücherei Jülich in diesem Bereich 25,67 Personalstunden, das entspricht 0,66 Vollbeschäftigtenäquivalenten. Zurzeit sind im Hinblick auf die Bibliotheksleitung sieben Stunden auf Grund von Erziehungsurlaub bis Ende 2018 nicht besetzt.

- Personal ist derzeit zum größten Teil gebunden an die Öffnungszeiten bzw., Vor- und Nacharbeiten hierzu
- Freie Kapazitäten für medienpädagogische Arbeit, Kooperationen etc. werden benötigt
- Anpassungen im Rahmen der Altersstruktur und Änderungen Kulturhaus
- Veranstaltungsarbeit nur durch Ehrenamt möglich
- Unbesetzte Stunden laut Stellenplan

¹² Neumann / Umlauf: Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen (22 Öffnungsstunden * 2,5 Besetzung Publikumsbereich) * 3,334 (Bedarfsfaktor)

¹³ 22 Öffnungsstunden mit 2,5 Stellen im Ausleih- und Informationsdienst

Mitarbeiter	Wochenstunden	Stellenkapazität
Leitung	20,0	0,51
stellv. Leitung	39,0	1,00
Fachangestellte	30,1	0,77
Fachangestellte	24,8	0,64
Fachangestellte	20,3	0,52
Fachangestellte	19,5	0,50
Fachangestellte	4,0	0,10
<u>Gesamt</u>	<u>157,7</u>	<u>4,04</u>
Personalbedarfsrechnung	183,37	4,7

Abbildung 8 Personalverteilung Stadtbücherei Jülich

Im Hinblick auf die Altersstruktur des Personals und die Neuausrichtung des Kulturhauses sind in den nächsten Jahren Veränderungen und Anpassungen in die Personalplanung mit ein zu beziehen.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen und zukünftigen Handlungsfelder der Stadtbücherei Jülich ist zu überlegen, welches Personal hierfür benötigt wird, z.B. Medienpädagogen, Sozialarbeiter, Honorarkräfte....

Viele Veranstaltungen und Angebote der Bücherei können schon jetzt nur dank der Unterstützung von ehrenamtlichen Kräften durchgeführt werden. Hierzu zählen zum Beispiel die Vorlesestunden, die Leseclubs in den Sommerferien und Aktionen mit Kooperationspartnern.

Im laufenden Bibliotheksbetrieb erhält die Stadtbücherei Jülich Hilfe durch vier ehrenamtliche Kräfte. Davon sortieren drei Personen an manchen Tagen die zurückgegebenen Medien ins Regal. Der zeitliche Aufwand beträgt hierfür ca. fünf Wochenarbeitsstunden. Eine Kraft übernimmt an einem Nachmittag drei Stunden lang die Aufsicht an der Informationstheke und kann im Bedarfsfall bei personellen Engpässen angefragt werden.

Die ehrenamtliche Tätigkeit in der Bücherei ist nicht vertraglich vereinbart. Somit muss jeder Zeit mit einem Wegfall der Ehrenamtlichen kalkuliert werden. Deren Arbeiten müssten dann vom Büchereipersonal übernommen werden.

1.4. Finanzen

Wenn eine Kommune bestimmte Leistungen und Angebote von seiner Bibliothek erwartet (Öffnungszeiten, Medienangebot, Veranstaltungen), dann braucht es dafür auch die notwendigen finanziellen Mittel. Als freiwillige städtische Einrichtung ist die Stadtbücherei Jülich gemäß der Vorgabe der politischen Gremien jedoch dazu angehalten, den Zuschussbedarf so gering wie möglich zu halten. In den vergangenen Jahren konnte diese Zielvorgabe im Bereich der durch die Bücherei zu beeinflussenden Faktoren erreicht werden. In Abstimmung mit der Kämmerei sind die Ausgaben für den laufenden Büchereibetrieb an die Einnahmen angepasst worden.

- Bücherei bemüht sich seit Jahren, den Zuschussbedarf gering zu halten
- Extreme Senkung des Etats darf kein Dauerzustand sein, sonst ist Sterben auf Raten die Folge
- Zusammenspiel beeinflussbare Ausgaben und Einnahmen
- nicht zu beeinflussende Fixkosten belasten in der Kostenbewertung den Haushalt der Bücherei

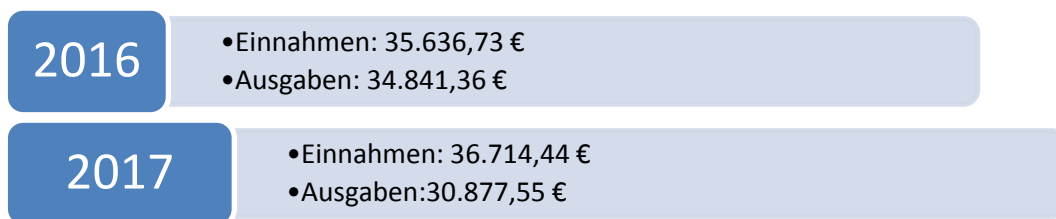


Abbildung 9 Stadtbücherei Jülich beeinflussbare Posten

Auch wenn die nicht von der Bücherei zu steuernden Kostenfaktoren, wie Personal und Gebäude, in die Gesamtrechnung mit einbezogen werden, ist ein Rückgang des Zuschussbedarfs gemäß Vorgabe erkennbar.



Abbildung 10 Stadtbücherei Jülich Zuschussbedarf

Im Jahr 2017 wurden 3.910 Medien neu eingearbeitet, von denen jedoch ca. 530 Medienspenden der Leser waren und ca. 650 Einheiten durch Mittel des Fördervereins für besondere Investitionen im Bereich Leseclubs und Filme finanziert wurden. Damit kann die empfohlene jährliche Erneuerungsquote von 10 % des Gesamtbestands¹⁴ aus städtischen Mitteln nicht erfüllt werden. Bei einem Bestand von 37.954 Medien wurden 2.730 Medien aus dem städtischen Haushalt neu finanziert. Dies ergibt eine Erneuerungsquote von 7,19 %. Um 10 % Erneuerung zu erreichen, müssten 3.795 Medien aus städtischen Mitteln finanziert werden. Geht man von einem durchschnittlichen Medienpreis von 15,28 €¹⁵ aus, müsste der städtische Medienetat bei 57.987 € liegen.

Für das Jahr 2018 wurde mit der Kämmerei zusätzlich noch eine einmalige zusätzliche Reduzierung des Medienetats von 23.500 € auf 15.000 € vereinbart, da die Stadt Jülich sich zurzeit noch im Haushaltssicherungskonzept befindet und eine Einbringung des Haushalts ohne diese Einsparungen nicht möglich gewesen wäre.

Hier bedarf es in den kommenden Jahren weiterhin eines intensiven Austauschs und Dialogs, um einen Konsens zwischen dem zu finden, was die inhaltliche Arbeit an Ressourcen benötigt und was mit den aktuellen Finanzen und dem derzeitigen Personal leistbar ist (und was nicht).



- Jedoch ist zu bedenken, dass diese extreme Senkung des Zuschussbedarfs zu Lasten des Büchereibetriebs geht und nicht endlos fortzusetzen ist. Bei fehlenden Mitteln sind kein kontinuierlicher und aktueller Bestandsaufbau sowie eine qualifizierte Veranstaltungsarbeit möglich, was sich letztendlich auf die Nutzung und Attraktivität auswirkt. Mit dem aktuellen Medienetat dauert es ca. 15 Jahre bis der Bestand einmal erneuert werden kann.

¹⁴ Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz: Hinweise zur Erneuerungsquote

¹⁵ <https://bibliotheksportal.de/bibliothekswertrechner/>

1.5. Technik

Die Stadtbücherei Jülich befindet sich seit 1992 im Kulturhaus am Hexenturm. Erwartungsgemäß ist in den nächsten Jahren von einem erhöhten Instandsetzungsbedarf auszugehen. Das Gebäude weist erste Mängel in den Bereichen Beleuchtung, Heizung, Fenster und Böden auf.

- Instandsetzungsbedarf Kulturhaus
- Erneuerungsbedarf technische Ausstattung

Die Stadtbücherei Jülich arbeitet zurzeit mit dem Bibliothekssystem BibliothecaPlus und den gängigen Windows-Office-Programmen in der Version 2010. Im Bürobereich werden fünf PCs eingesetzt, welche von der städtischen EDV gewartet und turnusmäßig ersetzt werden. Dazu befinden sich drei Rechner im Ausleihbetrieb an der Verbuchungstheke und ein weiterer Rechner an der Informationstheke. Für Veranstaltungen stehen ein Windows-Laptop und ein Beamer zur Verfügung.

Der Publikumsbereich verfügt über sechs Unbutu-PCs mit Open-Source-Office-Programmen, zwei für die Medienrecherche vor Ort, drei zur Internetnutzung und ein PC ohne Internetzugang zum Verfassen von Bewerbungen etc. Für die Nutzer steht kostenloses W-Lan zur Verfügung.

Die Ausstattung im Benutzungsbereich konnte allerdings bereits seit mehreren Jahren nicht an den aktuellen Stand der Technik angepasst werden.

Handlungsbedarf besteht:

- Hardware an den aktuellen Technikstand anpassen
 - 14 PCs im Nutzer- und Bürobereich
- Publikums-PCs auf gängige Windows-Programmen umstellen
- Repeater für W-Lan anschaffen
- Internetgeschwindigkeit erhöhen
- Individuelle Anmeldung an den Internet-PCs mit virtuellem Laufwerk für jeden Nutzer ermöglichen
- Tablets für die Medienkompetenzvermittlung vor Ort bereitstellen
- Optimierung des Bibliothekssystems¹⁶

Technische Gebäude- und Büchereiausstattung sind grundlegende Voraussetzungen für eine attraktive und zukunftsorientierte Bücherei. Auch im Hinblick auf die zukünftige Nutzung des Objektes Kulturhaus sind Investitionen unabdingbar.

¹⁶ Regelmäßige Updates nicht im Servicevertrag enthalten, Systemgeschwindigkeit, zu wenige Lizenzen, hohe Betriebskosten, unterschiedliche Serverstandorte...

1.6. Organisation

Die Stadtbücherei Jülich ist als Institution der Stadt Jülich als Amt 42 aufgeführt. Die Büchereileitung ist gleichzeitig Amtsleitung und ist der zuständigen Dezernentin unterstellt.

Organigramm der Stadt Jülich –
Stand 01.10.2018

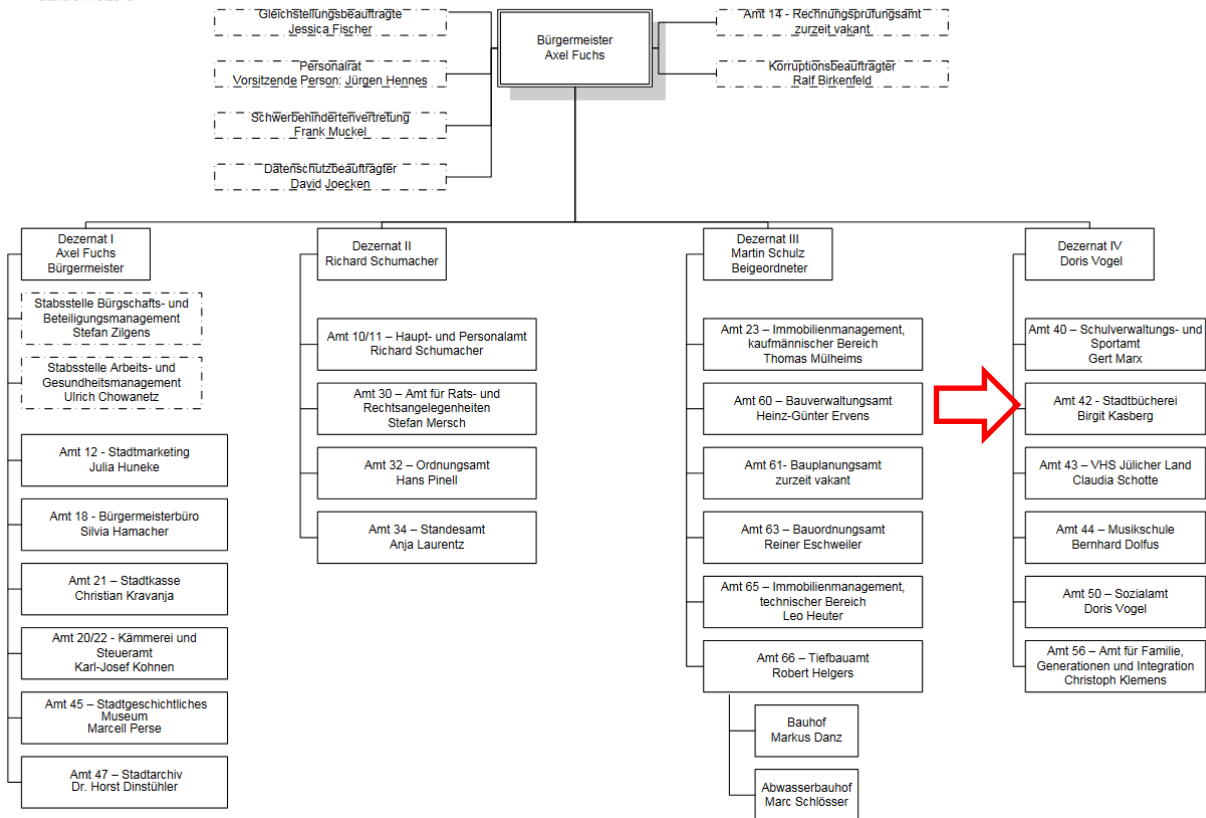


Abbildung 11 Organigramm der Stadt Jülich – Stand 01.10.2018¹⁷

¹⁷ Intranet der Stadt Jülich

1.7. Kunden

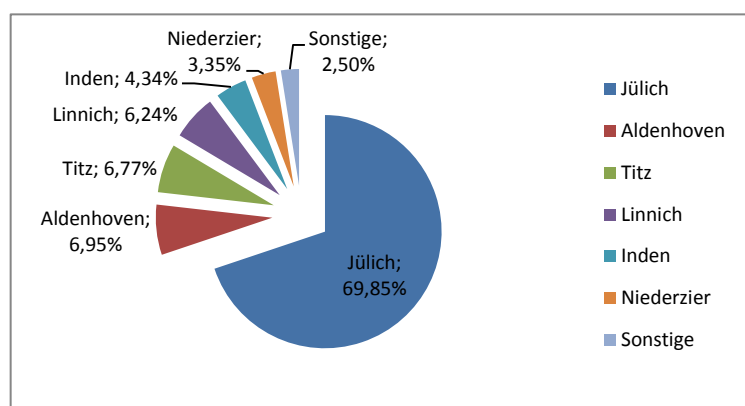
Die 22 Wochenöffnungszeiten der Stadtbücherei Jülich verteilen sich auf vier Öffnungstage.

- Dienstag 10.00 – 18.00 Uhr
- Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr
- Freitag 10.00 – 18.00 Uhr
- Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

- 22 Öffnungsstunden an 4 Öffnungstagen / Woche
- fehlender Öffnungstag= weniger Besucher und Entleihungen
- hoher Nutzeranteil
- positive Entwicklung Neuanmeldungen

Bedingt durch personelle Kürzungen musste schon vor Jahren ein Öffnungstag reduziert werden; ein Umstand, der sich auch negativ auf den Umsatz und die Besucherzahlen auswirkt. Im Rahmen einer Nutzerumfrage haben sich die aktuellen Öffnungszeiten als Wunschzeiten ergeben. Damit ist allen Nutzergruppen, angepasst an die Gegebenheiten vor Ort (Markttage, Ladenöffnung, Schülerbusverkehr...), eine Nutzung der Bücherei möglich. Dieser Umstand ist vor allem im Hinblick auf die Funktion der Stadtbücherei als „Frequenzbringer“ von besonderer Bedeutung.

Die Zahl der aktiven Nutzer¹⁸ der Stadtbücherei Jülich gemessen an der Einwohnerzahl liegt mit 18,28% überdurchschnittlich hoch, im Vergleich hierzu beträgt der Durchschnitt der Bestandsklasse in NRW 8,12 %.



Dabei ergibt sich folgende Verteilung der Nutzer nach Herkunft. Ca. 70 % der Büchereinutzer kommen aus dem Jülicher Kerngebiet, der Rest verteilt sich auf die umliegenden Kommunen ohne eigene öffentliche Bibliothek.

Abbildung 12 Nutzer nach Wohnort 2016

Die Zahl der Neuanmeldungen (2,74 Neuanmeldungen / Öffnungstag) und aktiven Nutzer hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter positiv entwickelt. Auch die Besuche der Bücherei (vor Ort und virtuell) zeigen eine aufsteigende Tendenz. Bei 45.825 physischen Besuchen vor Ort im Jahr 2017 und 1.095 Öffnungsstunden ergibt sich ein Durchschnitt von 41 Besuchen pro Öffnungsstunde.

¹⁸ Laut Definition DBS: Aktive Nutzer sind alle Benutzer, die im Berichtsjahr einen gültigen Bibliotheksausweis besitzen oder besessen haben.

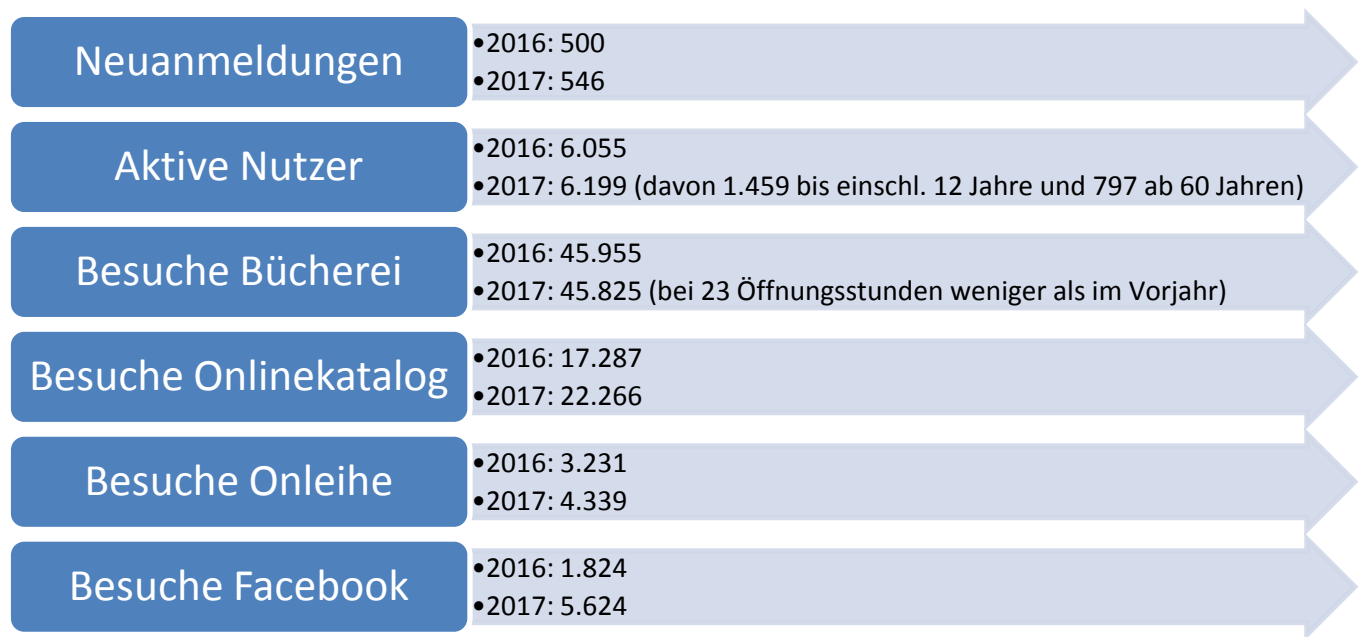


Abbildung 13 Stadtbücherei Jülich Nutzer Stadtbücherei Jülich 2016 / 2017

Entsprechend dem bundesweiten Trend besuchen immer mehr Benutzer die Stadtbücherei Jülich, ohne „statistisch betrachtet“ dabei zählbare Ausleihen zu tätigen. Die Stadtbücherei Jülich erhält als Aufenthalts-, Lese- und Lernort oder Treffpunkt eine immer größere Bedeutung. Zahlreiche Serviceleistungen, wie zum Beispiel E-Book-Sprechstunden oder Themenrecherchen für Facharbeiten und die Vermittlung von Informationskompetenz ergänzen das mediale Angebot.

1.8. Veranstaltungen

Die Stadtbücherei ist ein sozialer Treffpunkt und kann Nachbarschaft schaffen. Sie übernimmt als weicher Standortfaktor unverkennbare und wichtige Aufgaben für die Stadt Jülich. Die Bedeutung der Stadtbücherei Jülich für die Stadt Jülich zeigt sich unter anderem auch in ihrer

Veranstaltungsarbeit und der Veranstaltungsvielfalt. Hier positioniert sich die Stadtbücherei Jülich als Baustein in der kommunalen Bildungs- und Kulturlandschaft. Als nicht kommerzieller Aufenthaltsort ist sie offen für alle und bietet einen niedrigschwelligen Zugang zum kulturellen Leben. Desweiteren übernimmt sie die Funktion eines sozialen Treffpunktes im Stadtzentrum.

2017 fanden 135 Veranstaltungen mit 2.620 Besuchern statt – damit liegt die Stadtbücherei Jülich laut Indikatorenraster im oberen Mittelfeld bei den Bibliotheken vergleichbarer Größenordnung.

- „Dritter Ort“
- Sozialer Treffpunkt
- zunehmende Veranstaltungsarbeit
- nicht kommerziell ausgerichtet
- niedrigschwelliger Zugang zur kulturellen Teilhabe

	Veranstaltungen / Teilnehmer 2017	2016	2015
Gesamt	135 / 2.620	122 / 2.149	86 / 1.675

Abbildung 14 Veranstaltungen Stadtbücherei Jülich



Sieht man die Zahlen der letzten Jahre im Vergleich, wird deutlich, wohin die Stadtbücherei Jülich sich entwickelt. Viele der angebotenen Veranstaltungen fallen dabei auch in den Bereich Leseförderung und Medienkompetenzvermittlung. Dies sind wichtige Handlungsfelder, für die genügend und ausreichend qualifiziertes Personal unabdingbar ist – zumal die Bedeutung gerade im Bereich Medienkompetenz in den nächsten Jahren sicher noch zunehmen wird. Bei dem derzeitigen Stellenumfang kann kaum noch mehr angeboten werden, ohne dass dies zu Lasten anderer Aufgabenbereiche geht.

Abbildung 15 Lesecclubs 2017 Eröffnung und Abschlussfeier in der Aula der Sekundarschule

In den vergangenen Jahren haben bereits zahlreiche Bürger ehrenamtlich die Stadtbücherei bei ihren verschiedenen Aktionen unterstützt. Nur so war es möglich, serviceorientiert zu arbeiten und eine große Bandbreite an Veranstaltungen anzubieten.

2. Umfeldanalyse

2.1. Ort und Einzugsgebiet

Im gesamten Kreisgebiet Düren (941,37 km²)¹⁹ gibt es zwei Öffentliche Bibliotheken, die sich in kommunaler Trägerschaft befinden:

- Stadtbibliothek Düren
- Stadtbücherei Jülich

- 3 Öffentliche Bibliotheken im Kreisgebiet
- großes Einzugsgebiet
- Bebauung Walramplatz
- gute Anbindung
- Jülich 2030

Für eine dritte Bibliothek, die Gemeinde- und Schulbücherei Langerwehe, wird gerade deren Übertragung an die Gesamtschule als alleinigen Träger thematisiert. Hier gilt es, die Entwicklung und die daraus entstehenden Konsequenzen für die Stadtbücherei Jülich im Auge zu halten.

Somit ist das Einzugsgebiet der Stadtbücherei Jülich nicht nur die Kommune Jülich, sondern erstreckt sich auch auf die angrenzenden Kommunen ohne eigene kommunale Bücherei (Aldenhoven, Linnich...).

Die Bücherei selbst befindet sich in der Kernstadt am Eingang der örtlichen Fußgängerzone. Eine Bushaltestelle und Parkplätze befinden sich auf dem nahe gelegenen Walramplatz, dessen bauliche Erschließung jedoch für die Zukunft geplant ist.

Die Stadt Jülich verfügt über eine gute Verkehrsanbindung durch Autobahnzubringer zur A44, die Landstraße B56, eine Bahnanbindung durch die Rurtalbahn und ein ausgebautes Busnetz.

Jülich verfügt über einen Einzelhandel mit ca. 200 Geschäften, Gaststätten und Cafés in der Innenstadt – allerdings stehen auch einige Ladenlokale zum Teil leer. Die Jülicher Einzelhändler sind in einer Werbegemeinschaft bzw. einer Straßengemeinschaft in den jeweiligen Bereichen organisiert. Die Stadtbücherei Jülich ist Mitglied der Straßengemeinschaft Kleine Rurstr./Grünstr. und beteiligt sich als Kooperationspartner an deren Veranstaltungen. Der Markt findet dreimal wöchentlich in unmittelbarer Nähe der Stadtbücherei statt und zieht viele Käufer in die Jülicher Innenstadt, was sich auch in den verstärkten Besucherzahlen in der Bücherei an Samstagen widerspiegelt. Durch ihre Lage und die Öffnungszeiten ist die Bücherei bei Gästen oft die erste Anlaufstelle für Informationen über Jülich (wie z.B. für die Ausgabe von Stadtplänen, Informationsbroschüren etc.).

Vom Amt für Stadtmarketing organisierte Sonderveranstaltungen (Kunsthandwerkerinnenmarkt oder Weihnachtsmarkt) sorgen für eine zusätzliche Frequentierung der Innenstadt. Die Idee, auf dem Weihnachtsmarkt einen Stand zur Präsentation der städtischen Einrichtungen und Angebote anzumieten, wurde positiv aufgenommen und auch von der Stadtbücherei genutzt.

¹⁹ Kommunalprofil Düren:

https://www.demografiewerkstatt-kommunen.de/content/download/350/file/170811_Kommunalprofil_Kreis%20Dueren_FINAL.pdf

Nach Klassifizierung des Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) ist Jülich eine kleine Mittelstadt²⁰ und nach den Demographietypen von Bertelsmann dem Typ 7 (Wirtschaftszentren mit geringerer Wachstumsdynamik) zugeordnet.²¹ Als Forschungs- und Hochschulstandort (Forschungszentrum, Technologiezentrum, Campus der FH Aachen) und durch mehrere Gewerbegebiete verzeichnet die Stadt Jülich einen großen Einpendlerüberschuss. Im Vergleich zu anderen Kommunen ist eine größere Beschäftigungsrate im tertiären Sektor vorhanden.²²

Insgesamt hat Jülich 32.601 Einwohner und besteht neben der Kernstadt aus 15 Stadtteilen und gilt als attraktiver Wohnstandort. Zurzeit ist die Gesamtverschuldung für Jülich im Durchschnitt höher als im Landkreis und im Bundesland.

In dem Konzept „Jülich 2030“ sind für die Stadt Jülich folgende Grundlagen festgehalten²³:

- „Wohnort mit hoher Lebensqualität“
- „moderne und leistungsfähige Infrastruktur“
- „Technologieregion“
- „Forschungs- und Entwicklungspotenzial“
- „nach den Städten Aachen und Düren die drittgrößte Arbeitsplatzzentralität in der Region Aachen“
- „starke Nachfrage nach Immobilien und Bauland“

Im Rahmen eines integrierten Handlungskonzeptes setzt die Stadt Jülich ihre Ausrichtung in den nächsten Jahren verstärkt auf Attraktivität und Wachstum. Die Stadtbücherei Jülich leistet als weicher Standortfaktor einen wichtigen Beitrag zu den oben angesprochenen Punkten.

2.2. Literatur- und Medienversorgung

In der Stadtbücherei Jülich hat der Nutzer nach Zahlung der Jahresgebühr²⁴ die Möglichkeit, kostenlos unbegrenzt viele Bücher, Zeitschriften, CDs und Brettspiele zu leihen. Lediglich bei Filmen,

- **einzigste öffentliche Bibliothek mit uneingeschränktem Zugang ohne fachgebundenen Bestand**

Computer- und Konsolenspielen sowie den E-Book-Readern muss eine Gebühr gezahlt werden. Diese Gebühr ist niedriger als bei den kommerziellen Verleihgeschäften.

Mit der Onleihe der Region Aachen bietet die Stadtbücherei Jülich die zusätzliche Möglichkeit, E-Medien zu leihen.

²⁰ Vgl. Klassifizierungen des BBSR (BBSR 2014)

²¹ Vgl. Statistische Ämter der Länder, BA, ZEFIR, Faktor Familie : destatis.de

²² Wegweiser Kommune

²³ Vgl. Jülich 2030+ S. 9-15

²⁴ Familienkarte 30,00 €, Jahreskarte Erwachsene 20,00 €, Jahreskarte ermäßigt 10,00 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei

In Jülich ist die Stadtbücherei Jülich die einzige öffentliche Bibliothek, die allen Bevölkerungsschichten (Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren) einen uneingeschränkten Zugang zu Medien

aller Art für Bildung und Freizeit bietet. Sie ist schon jetzt auf Grund der in den letzten Jahren reduzierten Ressourcen nur noch an vier Tagen in der Woche (22 Wochenöffnungsstunden) geöffnet.

Die anderen Bibliotheken in Jülich sind entweder auf einen bestimmten Nutzerkreis beschränkt, bieten einen „Spezialbestand“ an, verfügen über nur sehr eingeschränkte Öffnungszeiten (in den Ferien und samstags überwiegend gar nicht geöffnet), haben nur einen kleinen Bestand oder werden von ehrenamtlichem Personal geführt:

- **ausgeprägtes Bildungsnetz und Kultur- und Freizeitangebote**
- **vielfältige Kooperationen**

- Stadtarchiv Jülich: Spezialbestand, eingeschränkte Öffnungszeiten, ein Mitarbeiter = geschlossen bei Urlaub, Krankheit etc.
- Kunst- und Geschichtsbibliothek: Spezialbestand, Benutzung nur nach Anfrage und Terminvereinbarung
- Schulzentrum Ruraue Schulbibliothek: Mo und Do von 8-14 Uhr geöffnet = keine Nachmittagszeiten für ältere Kinder und Jugendliche oder Erwachsene, eingeschränktes Bestandsangebot, kein Personal mit bibliotheksspezifischer Ausbildung
- Gymnasium Haus Overbach Schulbibliothek: 29 Öffnungsstunden nur im Vormittag = keine Nachmittagszeiten, schwer erreichbar aus den anderen Stadtteilen, eingeschränktes Bestandsangebot (auf die Schüler der Schule ausgerichtet)
- Mädchengymnasium Jülich Schulbibliothek: 35 Öffnungsstunden im Vormittag bis maximal 15.00 Uhr = kein Nachmittagsangebot, auf die Schülerinnen zugeschnittenes Angebot, kein Fachpersonal
- Gymnasium Zitadelle Selbstlernzentrum: geöffnet ca. 20 Stunden im Vormittag, betreut durch Eltern und Lehrer, kein Fachpersonal, Literatur zur Erarbeitung von Unterrichtsaspekten
- Fachhochschulbibliothek Jülich: 63 Öffnungsstunden, davon 46 Servicestunden, sehr spezieller Bestand ausgerichtet auf die Studenten
- FZ Jülich Bibliothek: 50 Öffnungsstunden, keine Ausleihe an externe Personen, Nutzung für Externe nur nach Anmeldung, schwer erreichbar
- Katholische öffentliche Bücherei: 3 Öffnungsstunden pro Woche, nicht in den Schulferien, kein Fachpersonal, Bestand ca. 600 Bücher

Gerade die Schulbibliotheken verfügen über kein fachspezifisch ausgebildetes Personal und kooperieren von daher eng mit der Stadtbücherei in den Bereichen Bestandsaufbau, Klassenführungen, Recherchetraing, Bereitstellung von Medienkisten, Bibliotheksunterricht etc. Viele Schülerinnen und Schüler der Jülicher Schulen sind parallel Nutzer der Einrichtung in der Schule vor Ort und der Stadtbücherei.

In Jülich gibt es eine Buchhandlung und weiteren Einzelhandel, in dem Medien gekauft werden können. Im Gegensatz zur Stadtbücherei Jülich müssen die Medien hier kostenpflichtig erworben werden. Spezielle Medienarten sind dort auch nur begrenzt zu erwerben bzw. müssen für den Kunden bestellt werden. Auch in Onlinebuchhandlungen müssen die Medien erworben werden. Durch die Kaufpflicht der Medien ist der Kunde finanziell in seiner Auswahl beschränkt.

2.3. Bevölkerung

2.3.1. Bevölkerungsentwicklung

- Jülich soll wachsen
- Neubaugebiete geplant
- Hochschul-und Forschungsstandort
- viele Haushalte mit niedrigem Einkommen

Indikatoren	Jülich 2013	Jülich 2014	Jülich 2015	Jülich 2030
Bevölkerung	32.089	32.247	32.601	30.400
Relative Bevölkerungsentwicklung seit 2011 (%)	0,6	1,1	2,2	-5,1
Zuzüge (je 1.000 EW)	59,8	62,9	67,4	55,8
Fortzüge (je 1.000 EW)	55,8	57,4	59,3	53,4
Durchschnittsalter (Jahre)	44,2	44,3	44,0	47,4
Anteil unter 18-Jährige (%)	16,3	16,1	16,1	14,4
Anteil Elternjahrgänge (%)	15,8	16,1	16,8	16,0
Anteil 65- bis 79-Jährige (%)	15,8	15,9	15,5	22,1
Anteil ab 80-Jährige (%)	5,3	5,5	5,7	7,7

Abbildung 16 Demographischer Wandel Jülich²⁵

Die Indikatoren für den demographischen Wandel zeigen an, dass die Stadt Jülich zurzeit kontinuierlich wächst, aber ohne gezielte Maßnahmen auf Dauer ein Bevölkerungsrückgang zu erwarten ist. Durch die geplante Erschließung weiterer Neubaugebiete mit dem Ziel, die Stadt Jülich für junge Familien attraktiv zu machen, hofft die Stadt Jülich, dass der prognostizierte Bevölkerungsrückgang bis 2030 nicht eintritt.

²⁵ Wegweiser-Kommune

2.3.2. Lebensweise, Bildungsstand, Einkommen

Jülichs soziale Lage ist ähnlich anzusiedeln wie im gesamten Bundesland; fast die Hälfte der Einwohner ist im niedrigen Einkommensbereich verortet.

Indikatoren	Jülich 2013	Düren 2013	NRW 2013	Jülich 2014	Düren 2014	NRW 2014	Jülich 2015	Düren 2015
Bevölkerung	32.089	258.385	17.571.856	32.247	259.073	17.638.098	32.601	262.828
Gesamtverschuldung (Euro/Einwohner)	5.443	3.290	4.522	5.500	3.335	4.790	5.850	3.390

Abbildung 17 Finanzen²⁶

Der Anteil der Familien mit Kindern ist geringfügig höher als der NRW-Schnitt. Als Hochschul- und Forschungsstandort ist Jülich ein attraktiver Ort für junge Menschen und Familien.

Indikatoren	Jülich 2013	NRW 2013	Jülich 2014	NRW 2014
Ein-Personen-Haushalte (%)	35,4	38,9	35,1	38,6
Haushalte mit Kindern (%)	31,5	29,5	31,4	29,3
Haushalte mit niedrigem Einkommen (%)	45,1	47,4	45,6	47,9
Haushalte mit mittlerem Einkommen (%)	33,5	34,2	33,1	33,8
Haushalte mit hohem Einkommen (%)	21,5	18,4	21,3	18,3
Arbeitslosenanteil an den SvB (%)	9,8	11,2	9,7	11,0

Abbildung 18 Soziale Lage Jülich²⁷

²⁶ Wegweiser Kommune

²⁷ Wegweiser-Kommune

2.3.3. Herkunfts-, Ausländer- und Migrantenanteil

Betrachtet man die Indikatoren zur Integration, lässt sich erkennen, dass der Ausländeranteil in Jülich mit 11,7 % dem Anteil in NRW entspricht. Die erhobenen Zahlen stammen aus dem Jahr 2015. Im Rahmen der neueren Flüchtlingsbewegungen ist anzunehmen, dass der Anteil in den letzten Jahren gestiegen ist.

Der Anteil von 21,6 % Ausländern an der Bevölkerung im Alter von 15 bis 24 Jahre resultiert aus der Tatsache, dass Jülich als Fachhochschulstandort und Forschungsstadt (Technologie- und Forschungszentrum) Perspektiven für ausländische Studenten und (jüngere) Gastwissenschaftler bietet.

Indikatoren	Jülich 2013	NRW 2013	Jülich 2014	NRW 2014	Jülich 2015	NRW 2015
Ausländer (Einwohner)	3.019	1.740.208	3.248	1.844.455	3.817	2.114.822
Ausländeranteil (%)	9,4	9,9	10,1	10,5	11,7	11,8
Ausländer unter 15-Jährige (%)	6,6	6,7	7,7	7,5	11,0	10,1
Ausländeranteil 15 – 21-Jährige (%)			18,7	12,9	21,6	15,6
Ausländer 25- bis 64-Jährige (%)	10,7	12,0	11,3	12,6	12,8	13,8
Ausländer ab 65-Jährige (%)	3,2	5,2	3,3	5,5	3,4	5,7

Abbildung 19 Basisdaten Integration Jülich²⁸

²⁸ Wegweiser-Kommune

- Die Stadt Jülich verfügt über eine qualitativ und quantitativ gut ausgebaute Kinderbetreuung sowie ein sehr gutes Angebot an Schulen. Im kommunalen Einzugsgebiet befinden sich 20 Kindertageseinrichtungen, fünf Grundschulen (1.196 Schüler), fünf weiterführende Schulen (3.555 Schüler an den Gymnasien und der Sekundarschule + Schüler des Berufskollegs) und zwei Förderschulen. Bedingt durch die Bibliothekslandschaft im Kreis Düren bedient die Stadtbücherei Jülich bei freien Kapazitäten auch die Bildungseinrichtungen der Nachbarkommunen. Als Kooperationspartner hat sich die Stadtbücherei Jülich als außerschulischer Lernort etabliert (z.B. Bildungsportal Pädagogische Landkarte NRW).
- Die Stadtbücherei Jülich organisiert regelmäßig geschlossene Veranstaltungen für Kindergartengruppen und Schulklassen. Weiterhin bieten u.a. die Fachhochschule, das Science College am Haus Overbach, das Kulturbüro der Stadt Jülich, der Brückenkopfpark und das Museum Zitadelle Veranstaltungen für Kindergärten und Schulen an.
- Hilfe im Rahmen digitaler Kompetenzen erhält man kostenpflichtig im Rahmen von Kursen bei der Volkshochschule Jülicher Land und kostenlos zu festen Terminen bei "Senioren im Netz". Ein Nischenangebot ist die kostenlose individuelle E-Book-Sprechstunde der Stadtbücherei Jülich. Anfänglich als Hilfe für Probleme bei der E-Book- Nutzung der Bücherei gestartet, werden mittlerweile auch, sofern machbar, andere Anfragen beantwortet wie z.B. Einführungen in das neue Smartphone und Whatsapp oder die Programmierung einer Ersatzfernbedienung.

Kultur

- Der ehemalige Jülicher Bahnhof ist mittlerweile zum Kulturbahnhof geworden, der u.a. auch ein durch einen Verein getragenes Kino beherbergt. Hier finden zahlreiche Veranstaltungen und Konzerte statt, die sich aber zumeist an ein größeres Publikum (mehr als 100 Gäste) wenden und auch im Bereich der Eintrittspreise höher angesetzt sind.
- Lesungen werden neben der Stadtbücherei Jülich u.a. von der Buchhandlung Fischer, dem Kulturbahnhof Jülich, der Volkshochschule Jülich und der Gleichstellungstelle organisiert, punktuell auch von den „anderen“ Jülicher Bibliotheken (hier aber meist fach- oder themenspezifisch).
- Die offenen Veranstaltungen der Stadtbücherei zeichnen sich dadurch aus, dass sie ein großes Spektrum an Themen für viele verschiedene Zielgruppen anbieten. Die Eintrittspreise liegen dabei in der Regel im unteren Segment. Dies ist aber auch ganz bewusst die Intention - die Bücherei möchte „bezahlbare“ Kultur für Kinder und Erwachsene anbieten.

Freizeit

- Mit seinem Hallen- und Freibad, den Sporthallen und Stadien bietet Jülich umfangreiche Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Der auf dem Gelände der ehemaligen Landesgartenschau gelegene Brückenkopfpark mit dem angrenzenden JUFAS-Haus hat sich mit seinen Spielplätzen, dem Zoo und zahlreichen weiteren Freizeitangeboten (Kletterwald, Open-Air-Bühne, Kahnweiher, Feste und Großveranstaltungen usw.) über die Region hinaus einen Namen gemacht.
- Die Jülicher Vereinslandschaft besteht aus über 200 Vereinen aus den verschiedensten Sparten. Mit einigen dieser Vereine oder Initiativen kooperiert die Stadtbücherei bereits.

Veranstaltungsorte und -Räume gibt es in Jülich mehrere. Zur Verfügung stehen unter anderem das Pulvermagazin und die Blumenhalle im Brückenkopfpark, die Schloßkapelle der Zitadelle, städtische Bürgerhallen, (Stadthalle noch bis März 2019), Räumlichkeiten der AWO, Turnhallen und Schulaulen sowie Räume der Kirchengemeinden. Für die Nutzung dieser Räume ist eine Miete zu zahlen, auch für kleinere Gruppen oder städtische Einrichtungen. Kleinere Gruppen, die sich in der Bücherei treffen oder arbeiten möchten, können dies kostenlos und ohne Kauf- oder Verzehrzwang tun. Zusätzlich steht ihnen die gesamte Infrastruktur der Bücherei zur Verfügung (u.a. mehrere Internet-PCs, W-LAN-Zugang, ein Farbdrucker, eine Lesestation für sehbehindere Nutzer). Dieses Angebot wird von Schülergruppen, Nachhilfelehrern, Deutschkursen, Vereinen und Privatpersonen rege genutzt. Die Räume der Stadtbücherei nutzen auch Kooperationspartner wie die VHS Jülich, die Gleichstellungsstelle, das Kulturbüro oder der Arbeitskreis Jülicher Bibliotheken für ihre Veranstaltungen kostenfrei.. Theaterveranstaltungen werden in der Stadtbücherei Jülich nicht angeboten, weil zum einen in diesem Bereich ein ausreichendes Angebot von Seiten des städtischen Kulturbüros und diverser Theatergruppen besteht und zum anderen der ursprüngliche Veranstaltungsraum der Stadtbücherei durch den Geschichtsverein belegt ist. Da hier jedoch der Auszug bereits terminiert ist und zudem der Fortbestand der Stadthalle und der Bürgerhallen nicht gesichert ist, sollte die Wichtigkeit dieses Veranstaltungsraumes nicht unterschätzt werden.

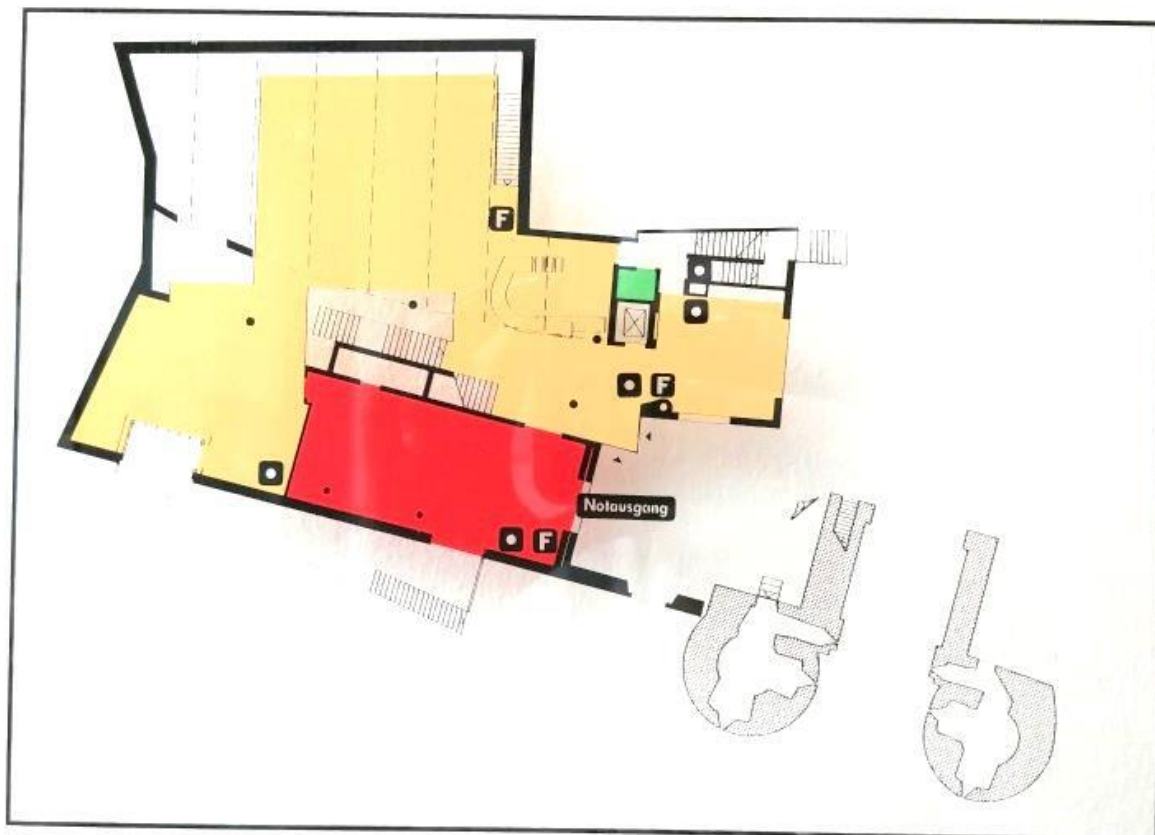


Abbildung 20 ursprünglicher Veranstaltungsraum Bücherei

3. Bibliotheksauftrag

3.1. Rechtliche Grundlagen

- vielfältige internationale, nationale und lokale Aufträge für Bibliotheken

3.1.1. International

Öffentliche Bibliothek. Manifest der IFLA / UNESCO 1994

„Die Öffentliche Bibliothek ist das lokale Informationszentrum, das alle Arten von Wissen und Information den Benutzern leicht und schnell zur Verfügung stellt.“ Kernaufgaben Öffentlicher Bibliotheken sollen Ziele sein, die sich auf Information, Lesefähigkeit, Bildung und Kultur beziehen.

Europäisches Parlament, Bericht 25. Juni 1998, über die Rolle der Bibliotheken in der modernen Gesellschaft:

„Die Perspektive der Informationsgesellschaft bedeutet nicht, daß die traditionellen Aufgaben der Bibliotheken geringer werden.[...] Da die Bibliotheken in der Informationsgesellschaft eine so wichtige und vielseitige Rolle spielen, muß ihre Finanzierung verbessert werden.“

3.1.2. National

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG), Artikel 5, Absatz 1

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten.“

3.1.3. Länderebene

Bezirksregierung Düsseldorf: Das kommunale öffentliche Bibliothekswesen im Regierungsbezirk Köln vom 29.08.2016

„Öffentliche Bibliotheken sind schon lange keine Ausleihstationen für Bücher mehr. Sie sind kommunaler Treffpunkt und ein wesentlicher Bestandteil der kulturellen Bildung.“

Verband der Bibliotheken des Landes NRW: Leistungsstark

„NRW-Bibliotheken vermitteln Information [...] Sie stärken die Bildung

Bibliotheken sind Orte der Schriftkultur, ohne die gesellschaftliche Teilhabe, Bildung, berufliche Ausbildung oder Studium nicht denkbar sind. [...] Die Öffentlichen Bibliotheken unterstützen die Sprachförderung im Vorschulalter, sie betreiben aktive Leseförderung, vermitteln Lese- und Medienkompetenz und präsentieren sich als außerschulische Lernorte. [...] Unsere Bibliotheken sind Einrichtungen, die allen Bürgerinnen und Bürgern offen stehen – so bilden sie eine einzigartige Grundlage für ein selbstbestimmtes lebensbegleitendes Lernen.

Sie fördern Kultur [...]

Bibliotheken sind Treffpunkte. [...] Bibliotheken sind inspirierende Orte. Wer sich auf die Welt der Literatur einlässt, wird in Bibliotheken nicht nur den Lesestoff finden, den er sucht; Soireen, Lesungen, Vorträge und vieles mehr spiegeln ein lebendiges Veranstaltungsprogramm.“

3.1.4. Kommune

Benutzungssatzung für die Stadtbücherei Jülich vom 03.11.2014 Artikel 1, Absatz 1-3

„Die Stadtbücherei Jülich ist eine öffentliche Kultureinrichtung. Die Benutzung erfolgt öffentlich-rechtlich. Jedermann ist nach Anmeldung berechtigt, die Stadtbücherei Jülich zu benutzen.

Als Mittelpunktbibliothek stellt die Stadtbücherei, über das Angebot eines Grundbestandes hinaus, einen ausgebauten Informationsbestand und fremdsprachige Literatur zur Verfügung.

Die Stadtbücherei Jülich dient der Bildung und Fortbildung, der Information, der Förderung geistiger Arbeit, der Erholung und Freizeitgestaltung.“

Bisher hat die Stadtbücherei Jülich ihre Aufgaben nicht schriftlich fixiert. Die Erstellung einer Bibliothekskonzeption kann dazu dienen, das Aufgabenprofil der Stadtbücherei Jülich zu schärfen und somit eine Grundlage für die Abstimmung über die zukünftige Ausrichtung und Arbeit der Bücherei sein.

4. Handlungsfelder der Stadtbücherei Jülich

„Die Zukunft, die wir wollen, muss erfunden werden, sonst bekommen wir eine, die wir nicht wollen.“ — Zitat Joseph Beuys

- **Bildungsort**
- **Freizeit-, Kultur- und Wohlfühlort**
- **Informations- und Serviceort**

Aus den Aufträgen an Öffentliche Bibliotheken und der Analyse und Kenntnisse um Nutzer und Umfeld der Stadtbücherei Jülich lassen sich klar priorisierte Handlungsfelder und eindeutige Zielgruppen definieren. Dadurch können die zur Verfügung stehenden Ressourcen zielgerichtet eingesetzt werden.

STADTBÜCHEREI JÜLICH „ORT DER VIELFÄLTIGEN MÖGLICHKEITEN – ALLES UNTER EINEM DACH“

Bildungsort

- Berufs- und Studienorientierung
- Bildungspartner
- Chancengleichheit und Teilhabe
- Lebenslanges Lernen
- Lese- und Sprachförderung
- Medienkompetenz

Freizeit-, Kultur- und Wohlfühlort

- Aufenthaltsort
- Bereitstellung und Ausleihe eines nutzerorientierten Medienangebots
- Kooperationen
- Lebens- und Freizeitgestaltung
- Ort der Begegnung
- Veranstaltungen

Informations- und Serviceort

- Anlaufstelle für Auskunftsfragen aller Art
- Dienstleister
- Synergien mit städtischen und touristischen Serviceleistungen

4.1. Bildungsort

Die Stadtbibliothek Jülich versteht sich zunehmend als Bildungseinrichtung, was auch durch die neue Dezernatszuordnung innerhalb der Stadtverwaltung unterstrichen wird. Dabei bekennt sie sich zum Konzept der Vermittlung von Kompetenzen durch ein breites kulturelles Angebot, versteht sich aber nicht ausschließlich als Kultureinrichtung im klassischen Sinne. Sie erfüllt als Bildungspartner eine wesentliche Schnittstellenaufgabe zwischen Kindertagesstätten, Schulen und Freizeitangeboten. Sprach- und Leseförderung sind ein zentraler Bestandteil ihrer Arbeit im Rahmen der gesellschaftlichen Herausforderungen. Dementsprechend ist die Stadtbücherei Jülich auf kommunaler Ebene mit anderen Bildungseinrichtungen vernetzt. Zudem stellt sie im Hinblick auf ihre gesellschaftliche und soziale Verantwortung im Bereich der Berufs- und Studienorientierung zahlreiche Plätze für die Berufsfelderkundung sowie für Praktikanten zur Verfügung.

Der Erwerb von Medienkompetenz befindet sich in einem stetigen Wandel. Veränderte Mediengewohnheiten und die digitale Spaltung im Hinblick auf den Erwerb von Medienkompetenzen eröffnen neue Aufgabenfelder für die Stadtbücherei im Kontext einer inklusiven und lernenden Stadt. Neben der Beantwortung von Auskunftsfragen aller Art steigt auch die Frage nach technischem Support bei der Nutzung digitaler Angebote. Die Stadtbücherei Jülich unterstützt lebenslanges Lernen und Weiterentwicklung; vom Kleinkind- bis hin zum Seniorenalter. So trägt sie durch die entsprechende Information und Vernetzung zur Chancengleichheit und Teilhabe am gesellschaftlichen wie beruflichen Leben bei.

Zur Umsetzung dieses Auftrags ist ein attraktiver, zielgruppenorientierter und aktueller Medienbestand unerlässlich, wobei sich der Medienbestand vor Ort und die digitalen Angebote in der Onleihe ergänzen. Im Sachbuchbereich kann durch die Bildung von Bestandsschwerpunkten, die den Informations- und Leseinteressen der Nutzer angepasst werden, die Attraktivität des Bestandes insgesamt gesteigert werden.

4.2. Freizeit-, Kultur- und Wohlfühlort

Es ist festzustellen, dass die Bücherei sowohl die Funktion einer Ausleihstätte wahrnimmt als auch ein Aufenthaltsort geworden ist (z.B. W-LAN, PC-Arbeitsplätze, Arbeitsplätze in der Bücherei, Lesen vor Ort u.a. von Zeitungen und Zeitschriften, Nutzung der Spielekonsole und der Gesellschaftsspiele). Deshalb sieht sich die Stadtbücherei Jülich als Dienstleister mit Kundennähe und orientiert sich im Bestandssegment Lebens- und Freizeitgestaltung an den Bedürfnissen ihrer Nutzer. Sie stellt einen Ort der Begegnung dar, denn sie ist ein nicht kommerzieller Raum im Stadtgebiet, der Einwohner und Gäste zum Aufenthalt ohne jegliche Zugangsbeschränkung einlädt. So ist die Bücherei ein Treffpunkt für Familien mit Kindern, aber auch für Schüler und Senioren. Dabei sollten zukünftig sowohl „laute“ als auch „leise“ Orte in das Raumkonzept mit eingebunden werden. Neben offenen Angeboten prägen auch gestaltete Angebote für alle Altersgruppen, angelehnt an die individuellen und spezifischen Bedürfnisse, die Veranstaltungsarbeit der Stadtbücherei Jülich. Dabei werden

Kooperationen mit anderen Anbietern und Trägern eingegangen, um fachliche, personelle und räumliche Ressourcen zu bündeln. Ein umfangreiches Service- und Veranstaltungsangebot trägt zur Steigerung der Aufenthaltsqualität bei. Dadurch wird die Stadtbücherei Jülich immer mehr zu einem lebendigen Begegnungsort (u.a. auch für die kreative Freizeitgestaltung) und attraktivem (Stadtteil-) Zentrum für den Innenstadtbereich.

Der Veranstaltungsraum im Erdgeschoss kann nach der Rückführung in seine ursprüngliche Bestimmung zusätzlich gegen Entgelt auch für Vereinsfeste oder Begegnungen aller Art zur Verfügung gestellt und genutzt werden.

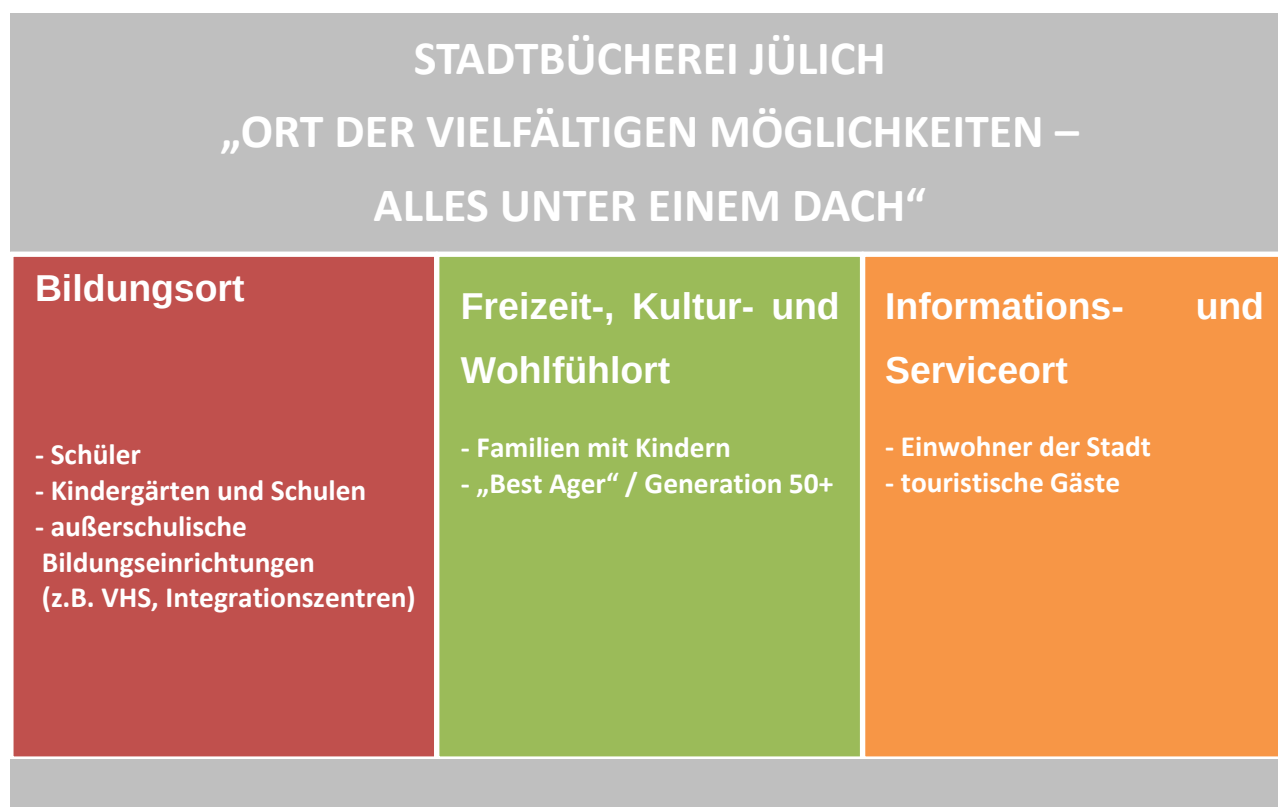
4.3. Informations- und Serviceort

Gerade durch die exponierte Lage am Beginn der Fußgängerzone verfügt die Stadtbücherei über Potential in Bezug auf die Jülicher Stadtkultur - eine Chance, die Jülich nicht ungenutzt lassen sollte. Schon jetzt ist die Stadtbücherei Jülich Anlaufpunkt für Fragen aller Art sowohl für Gäste als auch für Bürger der Stadt (bedingt durch die von der Stadtverwaltung abweichenden Servicezeiten). Im Rahmen der Willkommenskultur, der Belebung der Innenstadt und der Steigerung der Standortqualität möchte die Stadtbücherei Jülich dieses Handlungsfeld stärken. Dabei können mögliche sinnvolle Synergien mit städtischen Serviceleistungen oder der touristischen Informationsstelle in die Überlegungen mit einbezogen werden. Eine inhaltliche Anbindung an die Bücherei ist in einigen Bereichen durchaus möglich und denkbar – die organisatorische und personelle Umsetzung ist im Einzelfall zu prüfen.

4.4. Zielgruppen der Stadtbücherei Jülich

Gemäß dem Auftrag öffentlicher Bibliotheken ist die Stadtbücherei Jülich offen für alle Bürger der Stadt Jülich, für Besucher aus den Nachbarkommunen und touristische Gäste, die sämtliche Angebote der Stadtbücherei Jülich nutzen können.

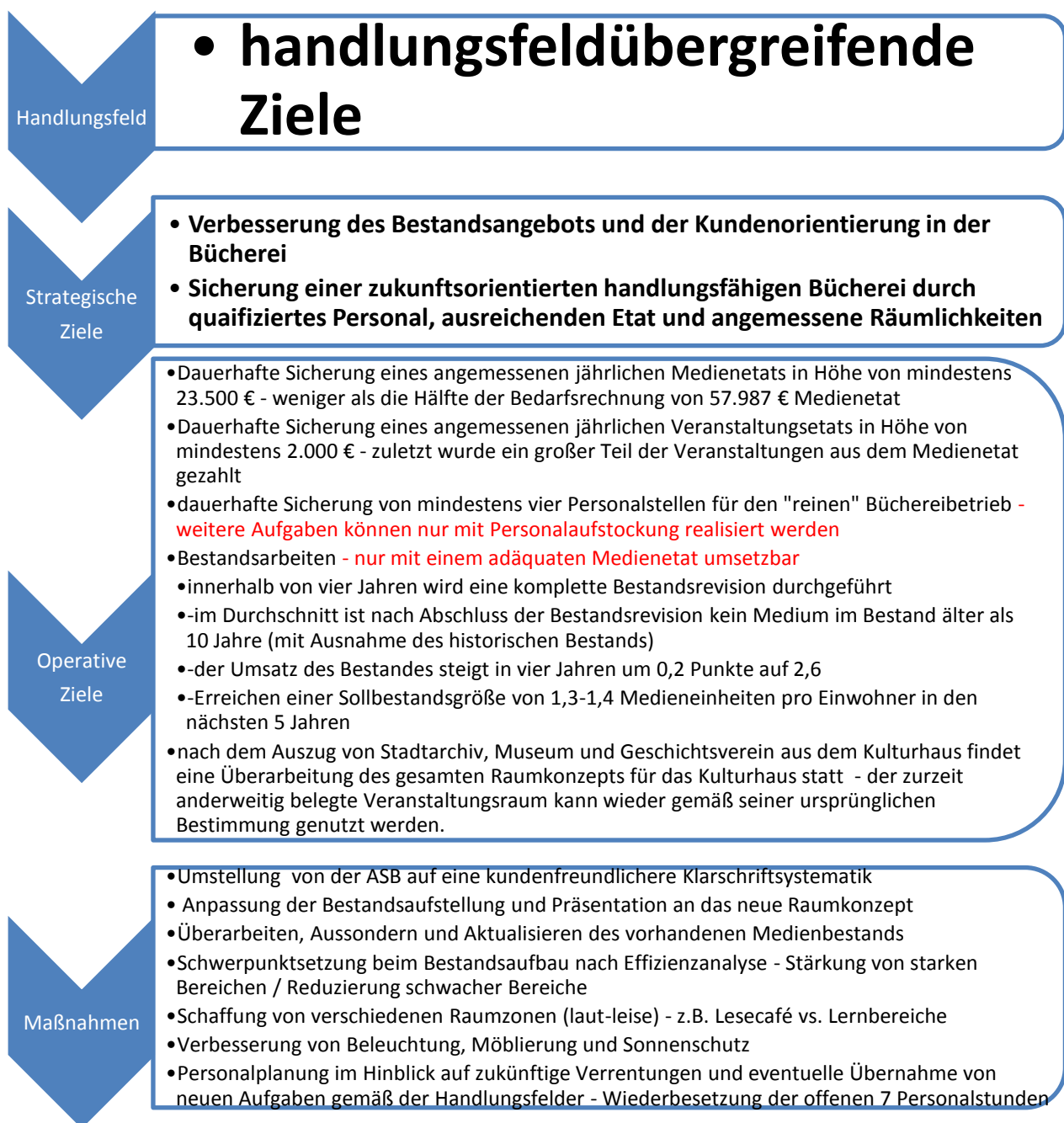
Auf Grundlage der Basisdaten und Umfeldanalyse sowie der in Kapitel 4 dargestellten Handlungsfelder ergeben sich aber folgende Hauptzielgruppen.



Für weitere Zielgruppen (z.B. Jugendliche, Studenten, Arbeitssuchende, Migranten, Pendler usw.) gibt es ein Grundangebot – ein Ausbau dieses Angebotes wäre nur mit zusätzlichen finanziellen und personellen Ressourcen möglich.

5. Ziele und Entwicklung von Angeboten, Dienst- und Serviceleistungen, Maßnahmen

Gemäß der Umsetzung des Bibliothekskonzeptes fokussiert sich die Arbeit der Stadtbücherei Jülich in den nächsten Jahren auf die in Kapitel 4 aufgeführten Handlungsfelder. Dabei ergeben sich zum einen konkrete, auf die Handlungsfelder direkt bezogene Ziele, zum anderen auch handlungsfeldübergreifende Ziele.



Handlungsfeld

• Bildungsort

Strategische Ziele

- Die Stadtbücherei Jülich baut die Kooperation mit Partnern im Bildungsbereich aus und intensiviert diese
- Ausbau der Sprach- und Leseförderung im Elementar- und Primarbereich
- Steigerung der Medienkompetenz für Schüler (in Anlehnung an die Medienkonzepte der Schulen vor Ort)
- Die Stadtbücherei Jülich bietet Möglichkeit zum lebenslangen Lernen

Operative Ziele

- Führungen im Elementarbereich in den nächsten drei Jahren um 25% erhöhen
- innerhalb von 12 Monaten hat die Stadtbücherei Jülich mindestens einmal Kontakt zu allen Kindertagesstätten und Schulen vor Ort aufgenommen
- Einführung einer Facharbeitssprechstunde / Recherchetraing für die weiterführenden Schulen und Umsetzung in den nächsten zwei Jahren entsprechend der schulischen Terminvorgaben
- Überarbeitung der School Corner, so daß in den nächsten fünf Jahren die Medien für alle Fächer den aktuellen Curricula angepasst werden
- Biparcours Angebot ausbauen, so dass mindestens 4 Biparcours pro Schuljahr durchgeführt werden

Maßnahmen

- Biparcours-Schulungen für Lehrkräfte anbieten
- Verbesserung der technischen Infrastruktur (PC-Arbeitsplätze, Tablets, E-Book-Reader, Wlan...)
- regelmäßige Werbung (Erstellung und Versendung Flyer, Vorstellung Lehrerkonferenzen...)
- Erprobung neuer Formate bei Führungen
- gezielte Informationen und Anleitungen zur Recherche von Fachliteratur (vor allem für Facharbeiten) zusammenstellen und zur Verfügung stellen
- Fernleihe gezielt in die Literaturbeschaffung einbauen
- regelmäßiges Angebot von Leseaktionen
- Erwerb von Datenbanklizenzen (Munzinger, Brockhaus...)
- Kenntnisse über die aktuellen Curricula erarbeiten und Anpassung des Medienbestandes durch Neuanschaffungen bzw. Aussonderungen

Handlungsfeld

• Freizeit-, Kultur- und Wohlfühlort

Strategische Ziele

- **Die Bedeutung der Stadtbücherei Jülich als Treffpunkt weiter etablieren**

Operative Ziele

- Steigerung der Kundenzufriedenheit (nicht mehr als fünf Eingaben beim städtischen Beschwerdemanagement pro Jahr)
- Regelmäßige Abstimmung mit dem Kulturbüro der Stadt mit dem Ziel, mindestens eine Kooperationsveranstaltung pro Jahr durchzuführen sowie terminliche und inhaltliche Überschneidungen bei Veranstaltungen zu vermeiden
- Bibliothek als öffentlichen Raum verankern und Öffnung der Bücherei für außerbibliothekarische Aktionen (z.B. Tauschbörse für Fußballbilder...)
- Optimierung der Veranstaltungsarbeit und Entwicklung von neuen Formaten - Steigerung der Besucherzahl in den nächsten drei Jahren um 10%
- Schaffung eines Veranstaltungsraums bis 2020
- Erhöhung der durchschnittlichen Verweildauer auf mindestens 30 Minuten

Maßnahmen

- Veranstaltungsarbeit konzeptionell überarbeiten, eventuell Fortbildungen der Mitarbeiter zu neuen Formaten
- Fortbildung und Schulung der Mitarbeiterinnen ausgerichtet an aktuellen bibliotheksspezifischen Entwicklungen
- Rückbau der Räumlichkeiten Geschichtsverein zum ursprünglichen Veranstaltungsraum - freiwerdende Raumkapazitäten in Bezug auf den Veranstaltungsraum werden zur vorrangigen Nutzung für die Veranstaltungsarbeit der Stadtbücherei zur Verfügung gestellt
- Möglichkeiten für die mobile Endgerätenutzung verbessern (Lademöglichkeiten, Internetgeschwindigkeit für Streaming)

Handlungsfeld

• Informations- und Serviceort

Strategische Ziele

- **Die Bücherei als Serviceort im Zentrum etablieren**
- **Steigerung der Attraktivität der Bücherei und des Kulturhauses für Bürger und Gäste der Stadt**

Operative Ziele

- Synergien mit der städtischen Verwaltung und Touristeninformation ermitteln und deren Umsetzbarkeit prüfen / mindestens eine Maßnahme wird bis 2020 umgesetzt
- mindestens einmal pro Quartal erhalten die Mitarbeiter der Stadtbücherei aktuelle Informationen über Veranstaltungen und Maßnahmen des Stadtmarketings
- Mindestens drei Veröffentlichungen in regionalen öffentlichen Publikationen pro Quartal

Maßnahmen

- Aufwertung des Lesecafés in den Bereichen Mobiliar und Ausstattung (Kühlschrank für Kaltgetränke, Stellplatz Kaffeemaschine, Servierwagen...) auch für Nichtnutzer der Bücherei
- Bereitstellung von Flyern und weiteren allgemeinen Informationsmaterialien zum Ausbau des örtlichen Informationsnetzwerks
- Einrichtung einer Verkaufsstelle für die Jahreskarten des Brückenkopfparks
- Verkauf von Jülich-Materialien, vor allem in den Wintermonaten zu Schließzeiten der Touristeninformation
- Beteiligung an städtischen Veranstaltungen und Aktionen (Stadtfest, Demenzwoche, Sonderveranstaltungen...)
- Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf die örtliche Presse ausbauen (Beiträge verfassen, Kontakt zu Redaktionen...)

6. Erfolgskontrolle und Evaluation

Mit der Erstellung des Bibliothekskonzepts beginnt für die Stadtbücherei Jülich ein Entwicklungsprozess. Eine Laufzeit von 10 Jahren ist für eine Bibliothekskonzeption als realistisch anzusehen, da eine frühere Aktualisierung in der Regel meist nicht notwendig ist. Allerdings wird angestrebt, die mittelfristigen Ziele innerhalb von 3-5 Jahren umzusetzen und die langfristigen Ziel ein einem Zeitraum von 5-10 Jahren. Dabei unterliegen die Maßnahmen teilweise einer zeitlichen Abfolge und können nicht parallel angegangen und umgesetzt werden, wobei die Zielerreichung und die Dauer der Umsetzung stark an personelle und finanzielle Ressourcen gebunden ist.



Abbildung 21 Umsetzung Zielerreichung

Die Umsetzungskontrolle erfolgt jährlich durch die Überprüfung und Auswertung der von der Stadtbücherei Jülich erhobenen Daten, die regelmäßig an die deutsche Bibliotheksstatistik geliefert werden.

Zur Kontrolle und Weiterentwicklung dieses Bibliothekskonzeptes sind fortlaufend konzeptionelle Gespräche und Rückkopplungen zwischen Bücherei, Verwaltung, Politik und Büchereinutzern notwendig. Gegebenenfalls können sich hieraus Modifizierungen im Hinblick auf die Maßnahmen, Terminierung und interne Rahmenbedingungen ergeben.